

Nah dran am Original

Queen Night Sänger Harry Rose tut viel, um seinem Idol Freddie Mercury zu ähneln. Da ist sogar der Zahnarzt gefordert

VON CHRISTIAN GÖGLER

Altusried In der Cover-Szene scheint ein Wettstreit darüber entbrannt, welcher Gruppe am häufigsten gehuldigt werden soll. Lange Zeit gehörte der Popgruppe Abba die Oberhand, momentan hat der Rocksound von Queen die Nase vorn. Jetzt schaute auf der ausverkauften Altusrieder Freilichtbühne die Queen Revival Band mit Freddie-Mercury-Double Harry Rose vorbei und stellte ein anfänglich durchwachsenes, schließlich umjubeltes Queen-Konzert nach.

Die Startschwierigkeiten sind unüberhörbar: Die Stimme des Mercury-Doubles klingt seltsam abgehackt und versagt stellenweise –

Glücklicherweise bleibt es nicht dabei. Charme und Lockerheit des Düsseldorfer Mercury-Klons machen Defizite bald wett und auch stimmlich fängt sich Rose wieder. Er klingt rund, voll tönend und in der Färbung Mercury sehr ähnlich. Doch nicht nur das. In Roses Gesicht klebt ein Schnauzer, und er hat sich – der optischen Übereinstimmung wegen –

sogar die vorstehenden Zähne des Originals



machen lassen. Mit Wuschelmähne und hart rockender Gitarre imitiert Stefan Pfeiffer Brian May auf den Punkt.

Neben allen großen Stücken kommen

Wie einst Freddie Mercury: Harry Rose ist ein leidenschaftlicher Sänger. Foto: Ralf Lienert

bei der Queen Revival Band sogar Schmankerl wie das orientalisch rockende „Mustapha“ von der 78er Jazz-Scheibe „Party“ oder das dischhaft stampfende „You don’t fool me“ zum Zuge. Letzteres wurde mit Mercurys Stimme nach dessen Tod vom damaligen Produzenten im Studio zusammengeschrubt. Sogar einige Mercury-Solo-Hits hat die Gruppe in Altusried dabei: „Born to love you“, „Living on my own“ und natürlich „The Great Pretender“.

Gekürzte Medley-Fassungen

Leider verfällt auch die Queen Revival Band der Unsitte, die Originalstücke auf gekürzte Medley-Fassungen zu stutzen. Dann bitte lieber eine gezielte Titelauswahl und nicht

unbedingt alle Hits ins Programm zwingen. Entgegen der Ankündigung des Veranstalters, Queen detailgetreu wiederzugeben, flicht die Band bei der „Queen Night“ gelegentlich ihre eigene – kreative und gelungene – Interpretation ein wie bei der nicht-elektrischen Countryversion des ursprünglich hart rockenden „Fat Bottomed Girls“.

Zaungäste grüßen mit Handys

An Requisite und Licht wird gespart. Im Hintergrund steigt dafür der volle Mond hinter den Bäumen auf und einige Zaungäste leuchten mit ihren Handy-Displays von der Wiese herüber. Sie konnten offenbar keinen der 3000 Sitzplätze in der ausverkauften Altusrieder Arena ergattern.